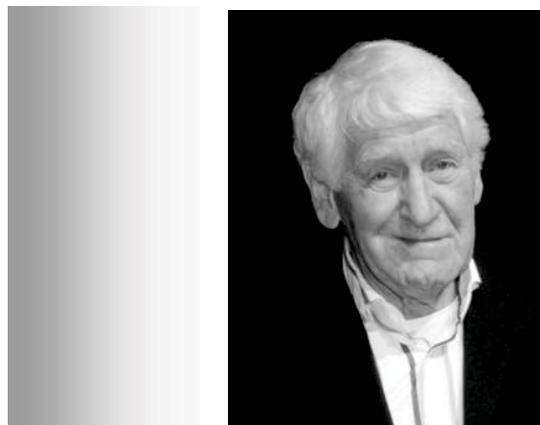


Herr Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Hansjörg Riehm

Prof. Hansjörg Riehm, geboren 1933 in Herrenberg, ist ein deutscher Kinderarzt und ehemaliger Hochschullehrer, der sich um die Erforschung und Therapie von hämatologischen und onkologischen Erkrankungen bei Kindern verdient gemacht hat. Prof. Riehm studierte von 1952 bis 1957 Humanmedizin in Tübingen, Kiel, Innsbruck und Berlin und promovierte 1959. Auf die Medizinalassistenzeit folgte eine Facharztweiterbildung in München und Berlin. Diese schloss Riehm im Jahr 1966 mit dem Facharzt für Pädiatrie ab. Im Anschluss folgte seine wissenschaftliche Assistenzzeit am Pathologischen Institut der Freien Universität Berlin. Die intensive Auseinandersetzung mit malignen Lymphadenopathien führte u.a. dazu, dass der damalige Direktor der Kinderklinik der Freien Universität Berlin, Prof. Loeschke, Riehm eine Stelle in seiner Klinik anbot. *Aus dieser Zeit stammt folgendes Zitat von Riehm: „Hier muss angemerkt werden, dass 1961/1962 in den meisten europäischen Ländern die pädiatrische Onkologie im Gegensatz zur Pädiatrischen Hämatologie als Sachgebiet noch nicht existierte, obwohl schon damals das Malignom unter den fünf häufigsten Todesursachen zu finden war. Manchen in der Klinik tätigen Kinderarzt mag das bekümmert haben, andere haben das Thema tabuisiert oder nicht erkannt, die totale Hilf- und Ratlosigkeit war allgegenwärtig. Einige wenige im Lande haben ohne Erfolg auf eigene Faust Behandlungsversuche unternommen, wie auch in den USA waren es oft Kollegen der Inneren Medizin.“* Nach einem sechsmonatigen Aufenthalt bei Prof. Begemann in München kehrte Prof. Riehm nach Berlin zurück und begann mit dem Aufbau eines Labors. 1967 schloss Prof. Riehm die Facharztprüfung für Pädiatrie ab und trat bis 1969 eine Stelle am



Memorial Sloan-Kettering Cancer Center in New York an, wo er über die biologische Charakterisierung der Resistenz von Tumorzellen gegen Zytostatika forschte. Er habilitierte sich 1970 mit dem Thema Mechanismen der zellulären Resistenz gegen antineoplastische Antibiotika in vitro Untersuchungen und arbeitete zunächst als Oberarzt und ab 1972 als Professor für Pädiatrie in der Abteilung für Pädiatrische Hämatologie und Onkologie der Kinderklinik der Freien Universität Berlin. 1984 wechselte er an die Medizinische Hochschule Hannover, wo er die Leitung der Pädiatrisch-Onkologischen Abteilung im Zentrum Kinderheilkunde und Human-genetik der MHH übernahm. Nach seiner Emeritierung 1997 arbeitete er bis 2000 als Visiting Professor am Children Cancer Center von Dr. Boldrini in Campinas, Brasilien. Dauerhaft mit seinem Namen verbunden bleibt die ALL-BMF-Studie (1970/76), die mit ihrem radikalen Protokoll in der Behandlung der kindlichen Leukämie einen Durchbruch herbeiführte. Riehm hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u. a. den Otto-Heubner-Preis der Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin, die Congressional Record of Honor des Senats der Vereinigten Staaten von Amerika sowie das Verdienstkreuz erster Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.